

engagiere, die Zu klein seyen; weitters weiss dem Herren nichts Zu berichten, als Zu bitten Um eine antworth wegen dem [Kadetten] Beat Jacob Uttiger [=Utiger], was man mit ihm solle anfangen es ist Zu fürchten, dz er noch werde ein Unglückh anstellen. Jn Er Wartung einer antwort Verbleibe avec un profonde respect ...".

1) s. Zurlaubiana AH 130/168 Nr. 7

2) Bezüglich des Einsatzes des Regiments Pfyffer und damit auch der Kompagnie Zurlauben s. Zurlauben/HM VII 337 die Anm. unter dem Jahr 1709.

Original - AH 141, 185

95

1703 Juli 6., Condé

A

SCHREIBEN VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER], DEN [ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", ZUG

"Endtlich erhalthe ich heüth die letstere ordonnance von H Jntendanten auss brüssel¹ für den Monath augst [1702] pour le Sejour de nostre Compagnie estant [in der Garnison] a Huningen; undt sende dato une lettre de Change portant ... [3000] livres a Mr. **Goy** [Bankier] a Paris et un autre aussi de ... [3000] livres a Mr [Philipp] **Dienast** a Basle, khan also den h schwager [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] von beyden disen herren um 6000 lb sich bezahlt machen; le payement sera fait a Paris a dix Jour de veue de Chaque lettre de Change, wornach der H. schw. sich regulieren khan

Mr [Ludwig Christoph] Pfeiffer [=Pfyffer] nostre Collonel hatt mich vor 2 tagen wider ernstlich erinnerth, dem H Schw. Zu schreiben, dass Er den sieur [Fähnrich] **Orel[li]**, von Zürich] verreysen mache, weilen er die relieff pour l'absence des Officiers noch disen Monath solicitieren wolte, so der H. Schw. ein namhaftess ertragen wird

Und Weilen Mr Pfeiffer eine ordre erhalten, dass die halben Compagnien auch die halbe gratification beziehen, wan sye Complet sien, so ist nothwendig, dass der H schw. von herren [franz.] Ambassadors [Roger Brulart, Marquis de **Puysieux**] ein Certificat nehme, dass Jhme nicht mehrer als ein halbe Compagnie bewilliget worden,

welchess Zu demonstrieren, weilen von H Ambassadorsen der andere halbe Theil [dem] H Schwager] Capt. **Fidel** [Zurlauben] accordiert worden, Undt Zwar erst, nach deme dess herren halber Theill schon einige monath in Vallentiennes [=Valenciennes] gestanden undt allein auff dess h Namen passierth ist, undt Von H Fidel damahlen nicht gedacht worden

sollte aber obiniert werden, dass der H. schwager 150 Man auss hünigen sambtlich undt also mehr alss ein halbe Compagn. nacher Vallentiennes abgeschikht, undt also beyde halbe theill niehmahl separierth gewesen; finde ich dass disess ein gnad seye, dass der könig [**Ludwig XIV.**] seinen supernumeraires die subsistance accordierth habe; welche dan erst im Januario [1703] für seinen bruder [Fidel Zurlauben] employert worden, alss welche erst in selber Zeith der andere halbe Theill accordierth worden; ich zweyfle nicht, der H. schwager werde eine reyss nacher solothurn [an die franz. Ambassade] sich nicht dauren lassen, so Mr Pheiffer auch guth findet, dan disess dem H. Schw. noch circa 1000 lb ertragen wurde; ich wünschte dass wir disen vorthail anfangss geniessen khönnen, wan aber dise ordonnance erst von einigen Tügen herauskhommen, sichet der H. Schw. dass ich kheine Zeith verlohren.

Von Mr de Rosche [=Roche] habe ich keine Zeithungen, finde also schwerlich Zu sein, die 2 Jhme ubergebne soldaten² vor endt des feldtzugss [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Krieg Frankreichs einer- und Österreich, England und Hollands anderseits um die span. Erbfolge zu sehen -] Zur hand Zu bringen, der H. schw. wolle mich berichten, ob Mr [Capitaine-lieutenant Georg Karl] Knopflin [=Knopfli] le mainiment de la Compagnie übergeben solle [- offenbar übernahm Knopfli die Führung der Kompagnie im September 1703; doch sollte Müller bis im März 1704 offiziell das Amt eines Capitaine-commandant beibehalten -]³, Jch werde Mr Pheiffer ersuoehen mihr ein Conge auss Zu würkhen ettwan für ein par Monath, damitt in dessen h schw. haubt Man Fidel [Zurlauben] anlangen khönne [- vermutlich hielt sich dieser aber nie persönlich bei der Kompagnie auf -]; Mr [Lt. Johann Jakob] **Andermat[t]** wird aide Major vom Zweiten battailon undt Sieur [Theodor] Bekh [=Beck] S[econd] Lieut[enant] de grenadiers werden; die Compagn. betreffendt habe nichts nöthigess Zu berichten, alss das [der] sergent [Hans Kaspar] **schreiber** ausserth gefahr; Jch bin sehr embrassierth einen anderen sergenten für den [Heinrich] **somm** Zu bekhommen, welcher auff dise schandtliche action⁴ nicht mehr dienen khan⁵

Unsere Victorie [die Schlacht von Ekeren vom 30. Juni 1703 gemeint] 1½ Stundt von Anvers [gegen die Armee Hollands] ist Volkhommen, undt habe heüth einen brieff auss dem feldt gesehen, dass die feindt 4000 Man 4 Stukh 2 Morsell uber 300 wagen alle provision, muniton, vill

fourage in alles Verlohren, der Verlust der franzosen ist gross, weilen sie von posten zu posten die feindt angegriffen undt zu ruckh getriben,

Sonsten vermelde allerseitss schönsten gruss undt Verpleib ...

PS Unser Comissarius wird mich den gantzen Monath Augst present passieren also dass ich biss den 15 verreysen khan

Meiner Liebsten [Frau] ein gruss inss bad".

"1703. payé á Mr. Goy 3000 lb. et 3000 lb. an Tresorier General pour Mr. Dienast"

1) s. Zurlaubiana AH 131/132 Abschnitt 1

2) s. ebenda AH 141/93, das "PS" 3) s. ebenda AH 153/101

4) s. ebenda AH 131/132 Seite 1 Abschnitt 4

5) Laut Mannschaftsrodel vom Juli 1703 - s. ebenda AH 164/104 - starb dann Somm aber noch im Juli 1703.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben AH 141, 186-187

96

1668 Dezember 11., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOR, BENOIT II CIZE, BARON] DE GRÉ-SY, AN [DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG], RITTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

"L'accablement des affaires que J'ay, est la cause que Je ne vous ay pû escrire amplement et vous envoyer ce que vous m'avéz encor demandé¹, ce que Je feray² La semaine prochaine. Qui est ce que J'ay voulu vous dire par ces deux mots.

*Mons.^r le Landaman [den Ammann von Stadt und Amt Zug, Karl] **Branden**[n]berg³ [gemeint] m'a remercié par une Lettre du present que Je luy ay fait, Je me souviendray bien de mes bons amys [- eben hatte Stadt und Amt Zug nicht zuletzt unter dem Einfluss Zurlaubens gegenüber Savoyen eine Deklaration bezüglich der von den neug. Orten gewünschten von Savoyen aber höchst ungerne gesehenen Mitbeschirmung Genfs und der Waadt abgegeben und dies in einem für Savoyen genehmen Sinne -]⁴ dans L'autre negotiation [bezüglich der Pensionenzahlungen?]⁵ que Je dois faire pour Le contentement de Messieurs les Cantons [konkret die VI mit Savoyen verbündeten kath. Orte - VII ausg. SO - gemeint], et Je feray asseurement une plus grande generosité à mes bons amys, affin qu'ils m'aydent tousiours plus aux negotiations qu'il faut faire avec tous mess.^{rs} les Cantons Catholiques Alliéés a S.A.R. [Herzog **Karl Emanuel II.**] Je n'ay pas oublié d'escrire pour*